

„Verklickt!“

Arbeitsmaterialien zum Medienpaket „Verklickt“



In Kooperation mit:



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

Kompetent. Kostenlos. Neutral.

Arbeitsmaterialien zum Medienpaket „Verklickt!“

Allgemeine Hinweise

- » Zum Medienpaket „Verklickt!“ vom Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes wurden in Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt Sachsen passende Arbeitsmaterialien für den Einsatz im Schulunterricht entwickelt. Diese können unter www.polizei-beratung.de/verklickt heruntergeladen werden.
- » Das Arbeitsmaterial ist für den Einsatz in den Klassenstufen 7 bis 8/9 geeignet. Ziel ist es, mit den Schülern Verhaltensregeln/Strategien im Umgang mit (Cyber-)Mobbingprozessen innerhalb der Klasse/Einrichtung zu erarbeiten. Darüber hinaus sollen Schüler für die Folgen ihrer Veröffentlichungen im Internet von sich selbst oder von anderen Personen, sensibilisiert werden.
- » Die Materialien rechtfertigen einen Einsatz nicht nur im Informatikunterricht. Auch in Deutsch und Sozialkunde sowie Ethik gibt es viele Ansatzpunkte – unabhängig vom konkreten Lehrplankinhalt – um mit diesem Material zu arbeiten.
- » Aufgrund der vielen exemplarisch dargestellten Aspekte der Mediennutzung im Film stellen die vorliegenden Materialien nur „eine“ Möglichkeit dar, mit dem Medienpaket zu arbeiten.
- » Die Materialien bestehen aus drei Modulen, welche die Themen „Cybermobbing“, „Fake-Profile und Urheberrechte“ sowie „Kostenfallen und illegale Downloads“ behandeln.
- » Modul 1 und 2 sind alleinstehend und in sich abgeschlossen. Modul 3 (Kostenfallen und illegale Downloads) dient als Zusatzmodul in Verbindung mit Modul zwei.
- » Alle drei Module können parallel an einem schulischen Projekttag aufeinander aufbauend behandelt werden.
- » Aufgrund der Länge des Filmbeitrages bzw. der Themenvielfalt, ist es ratsam, eine zielgerichtete und konkrete Auswahl der Module zu treffen. Dabei sollte unbedingt der Wissenstand der Schüler, aber ebenso der Lehrer beachtet werden. Dies gilt insbesondere für das Zusatzmodul 3 (Kostenfallen und illegale Downloads).

Inhaltsverzeichnis

Modul 1 (Folge „Geteiltes Leid“)	4
Das Modul im Überblick	4
Durchführung des Moduls	5
Arbeitsblatt – Gruppe 1: „Betroffene Perspektive“	6
Arbeitsblatt – Gruppe 2: „Täter-Perspektive“	8
Arbeitsblatt – Gruppe 3: „Helfer-Perspektive“	10
Anlage zum Modul: Allgemeine Verhaltensregeln im Umgang miteinander	12
Modul 2 (Folge „Geklautes Ich“)	13
Das Modul im Überblick	13
Durchführung des Moduls	14
Arbeitsblatt – Gruppe 1: „Betroffene Perspektive“	15
Arbeitsblatt – Gruppe 2: „Täter-Perspektive“	17
Arbeitsblatt – Gruppe 3: „Helfer-Perspektive“	19
Anlage zum Modul: Allgemeine Verhaltensregeln im Umgang miteinander	21
Modul 3 (Folge „Verspieltes Vertrauen“) – Zusatzmodul	22
Das Modul im Überblick	22
Durchführung des Moduls	23
Arbeitsblatt – Gruppe 1: „Kostenfallen“	25
Arbeitsblatt – Gruppe 2: „Illegale Downloads“	27
Arbeitsblatt – Gruppe 3: „Weitere Gefahren im Netz“	29
Anlage zum Modul: Tipps zur Weitergabe an Schüler	31

Modul 1 (Folge „Geteiltes Leid“)

Das Modul im Überblick

Lernziele:

Die Schüler lernen exemplarisch die Gefahr des Cybermobbings kennen. Sie sollen die Folgen für Täter, Unterstützer und Betroffene beim Mobbingprozess im Bezug auf das eigene Verhalten reflektieren. Sie sollen erkennen, welche (straf-)rechtlichen Verstöße im Film begangen wurden und erarbeiten präventive Verhaltensalternativen und Hilfestellungen.

Zeitaufwand:

Empfehlung 2 x 45 Minuten (2 UE)

Zielgruppe:

Jugendliche ab Klassenstufe 7

Gruppengröße:

20 – 30 Personen, Aufteilung in 3 Gruppen

Materialien:

Arbeitsblätter
Tafel und/oder Pinnwand (Magnete/Pins)
Flipchart-Papier

Ausstattung:

Fernseher/Beamer/DVD-Player

Hinweis:

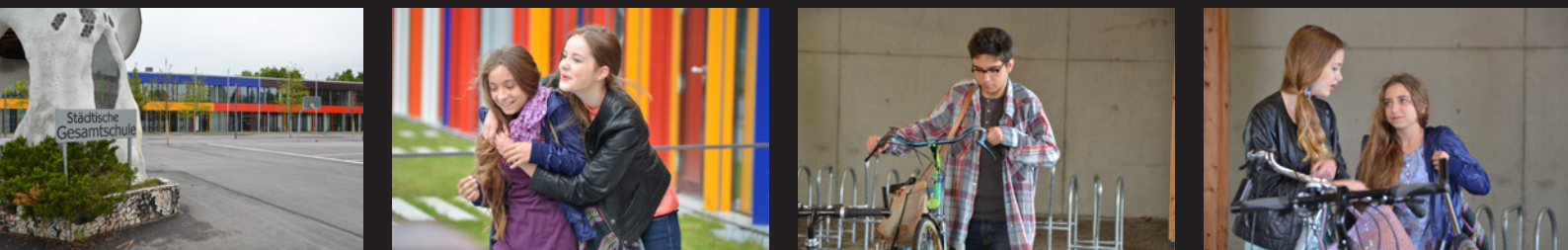
Sollten in der Klasse/Gruppe bereits Mobbingvorfälle bekannt sein, empfiehlt es sich, die Arbeitsgruppen unter Berücksichtigung der Täter-/Opfer-Perspektive bewusst zu mischen. Nutzen Sie die bereitgestellten Arbeitsblätter!
Binden Sie, soweit möglich, andere Präventionspartner mit in die Arbeit ein (Jugendarbeit, Polizei).

Durchführung des Moduls

<p>Einstieg ins Thema (15 Min.)</p>	<p>Der Lehrer beginnt den Einstieg über eine Schülerabfrage zum Thema „Soziale Netzwerke“ und „Cybermobbing“. Mögliche Fragen können sein: Hast du einen eigenen Computer? Musst du deinen Eltern Bescheid geben, wenn du ins Internet gehst? Bist du in einem Sozialen Netzwerk angemeldet? Welche Gefahren lauern deiner Meinung nach in einem Sozialen Netzwerk? Die Durchführung erfolgt mittels eines schnellen Aktivierungsspiels (Energizer). Dabei wählt der Lehrer einen Schüler aus, um das „Spiel“ zu beginnen. Der Schüler beantwortet die vier Fragen in kurzen Sätzen und wirft den nächsten Schüler einem weichen Ball zu. Dieser fängt den Ball, antwortet und wirft ihn zum Nächsten.¹</p>
<p>Klasse einteilen (5 Min.)</p>	<p>Der Lehrer bildet mithilfe des Abzählprinzips (1,2,3) drei Arbeitsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Betroffene (Opfer-)Perspektive » Täter-Perspektive » Helfer-Perspektive
<p>Austeilen der Arbeitsblätter und Vorspiel Episode 1 (20 Min.)</p>	<p>Im Anschluss werden die Arbeitsblätter für die jeweilige Perspektive verteilt. (Jeder Schüler liest für sich das Arbeitsblatt genau durch!) Anschließend wird die Episode „Geteiltes Leid“ vom Medienpaket vorgeführt.</p>
<p>Einzelarbeit (10 Min.)</p>	<p>Jeder Schüler analysiert für sich selbst die Filmhandlung hinsichtlich der Formen und Folgen von Mobbing aus der jeweiligen Perspektive und macht sich Notizen.</p>
<p>Gruppenarbeit (15 Min.)</p>	<p>Anschließend begeben sich die Schüler zu ihren Gruppenarbeitsplätzen, tauschen ihre Ergebnisse in der Gruppe aus und erarbeiten ein gemeinsames Arbeitsergebnis.</p>
<p>Diskussion (20 Min.)</p>	<p>Im Anschluss stellen zwei Schüler der Gruppe ihre Arbeitsergebnisse den anderen Gruppen vor. Dem folgt eine gemeinsame Diskussion zum Film und zu Handlungsansätzen bei Mobbing im Alltag der Jugendlichen.</p>
<p>Abschluss (20 Min.)</p>	<p>Es folgt eine gemeinsame Diskussion mit dem Lehrer als Moderator. Der Lehrer hängt während der Diskussion ein vorbereitetes Flipchart offen auf, welches allgemeine Verhaltensregeln zum Inhalt hat (siehe Anlage). Die Schüler haben nun die Möglichkeit die für sie besonders wichtigen Regeln herauszufiltern. Alternativ: Präventionsempfehlungen zur Weitergabe an Schüler (siehe Begleitheft) als Klassensatz in Kopie jedem Schüler mitgeben.</p>

¹ Weitere Aktivierungsspiele zum Kennenlernen und zur Förderung des Klassenklimas finden Sie in: Steffen Bassani, Steffi Marxer, Martin Völkening, „Meine stärksten Aktivierungsspiele“ – Kennenlernen, Vertrauen, Reflexion, 2006

Arbeitsblatt – Gruppe 1: „Betroffene Perspektive“



Die Handlung

Tarek und Mia sind Schüler der Städtischen Gesamtschule. Mia findet Tarek gut und würde ihn gern kennenlernen, traut sich aber nicht ihn anzusprechen. Anne bemerkt gegenüber Mia, dass die anderen in der Schule meinen, dass Tarek ein „Freak“ sei. Anne bietet ihrer Freundin aber trotzdem an, ihr Profil im Internet „aufzuhübschen“ und ihm eine Freundschaftsanfrage zu schicken. Mia und Anne treffen sich nach der Schule bei Mia und machen Fotos für das Profil. Mia überlässt das „Aufhübschen“ der Fotos Anne, da sie zum Training muss. Mia bittet Anne gleich noch die Freundschaftsanfrage an Tarek zu senden. Tarek nimmt die Freundschaftsanfrage an und schickt ein Bild, auf dem er in Klamotten zu sehen ist, die er sich spaßeshalber angezogen hat, im Glauben dass Mia vor dem Rechner sitzt. Anne bekommt die Nachricht zu sehen, da sie sich noch im Profil von Mia befindet. Sie antwortet mit einem beleidigenden Spruch, welcher ungeahnte Konsequenzen für Tarek und Mia hat.

Aufgabenstellung

Eure Aufgabe ist es, Tarek und die Entwicklung seiner Probleme genau zu beobachten. Nachfolgende Fragestellungen sind Anregungen für die Gruppenarbeit.

- » Welche Personen sind an dem Mobbingprozess beteiligt?
- » Warum wurde Tarek Opfer? Ist Mia auch Opfer?
- » Wurde Tarek erst durch die Kommentare von Anne und den anderen im Netz an seiner Schule zum Außenseiter?
- » Welche Gefühle und Gedanken könnte Tarek haben, als er am nächsten Tag wieder in die Schule geht?
- » Trägt Tarek selbst die Verantwortung für seine Lage?
- » Wie hätte sich Tarek gegen die Aktionen seiner Mitschüler wehren können?
- » Welche Unterstützung findet Tarek?
- » Habt ihr schon mal mitbekommen, dass jemand mit nichtgewollten Veröffentlichungen von Fotos, Videos oder Texten (Kommentaren) im Internet konfrontiert wurde?
- » Wie könnte die Filmhandlung weitergehen?

Arbeitsblatt – Gruppe 2: „Täter-Perspektive“



Die Handlung

Tarek und Mia sind Schüler der Städtischen Gesamtschule. Mia findet Tarek gut und würde ihn gern kennenlernen, traut sich aber nicht ihn anzusprechen. Anne bemerkt gegenüber Mia, dass die anderen in der Schule meinen, dass Tarek ein „Freak“ sei. Anne bietet ihrer Freundin aber trotzdem an, ihr Profil im Internet „aufzuhübschen“ und ihm eine Freundschaftsanfrage zu schicken. Mia und Anne treffen sich nach der Schule bei Mia und machen Fotos für das Profil. Mia überlässt das „Aufhübschen“ Anne, da sie zum Training muss. Mia bittet Anne gleich noch die Freundschaftsanfrage an Tarek zu senden. Tarek nimmt die Freundschaftsanfrage an und schickt ein Bild, auf dem er in Klamotten zu sehen ist, die er sich spaßeshalber angezogen hat, im Glauben dass Mia vor dem Rechner sitzt. Anne bekommt die Nachricht zu sehen, da sie sich noch im Profil von Mia befindet. Sie antwortet mit einem beleidigenden Spruch, welcher ungeahnte Konsequenzen für Tarek hat.

Aufgabenstellung

Tarek ist unter den meisten Schülern der Städtischen Gesamtschule nicht anerkannt, da er sich für hilfsbedürftige Menschen engagiert, indem er freiwillig in der Kleiderkammer für Obdachlose arbeitet. Eure Aufgabe ist es, die Personen genau zu beobachten die für Tareks Probleme verantwortlich sein könnten. Achtet dabei vor allem auf die Hauptakteure, die „Täter“. Nachfolgende Fragestellungen sind Anregungen für die Gruppenarbeit.

- » Welche Personen sind an dem Mobbingprozess beteiligt?
- » Welche Form der Veröffentlichung wird gewählt?
- » Welche Motivation könnte Anne für ihr Verhalten haben?
- » Hat Tarek das Mobbing an ihm eventuell begünstigt/ herausgefordert?
- » Wie beurteilt ihr das Verhalten der anderen Mitschüler aus Tareks Klasse?
- » Wie verhält sich Mia? Wie beurteilt ihr das Verhalten von Mia? (Wie hätte sie sich verhalten können?)
- » Welche schulische Konsequenz könnte für Mia/Anne entstehen?
- » Könnt ihr strafrechtliche Verstöße der Täter, Beteiligten entdecken?
- » Hätte den Tätern die Folgen für ihr Handeln bewusst sein müssen?
- » Wie könnte die Filmhandlung weitergehen?

Arbeitsblatt – Gruppe 3: „Helfer-Perspektive“



Die Handlung

Tarek und Mia sind Schüler der Städtischen Gesamtschule. Mia findet Tarek gut und würde ihn gern kennenlernen, traut sich aber nicht ihn anzusprechen. Anne bemerkt gegenüber Mia, dass die anderen in der Schule meinen, dass Tarek ein „Freak“ sei. Anne bietet ihrer Freundin aber trotzdem an, ihr Profil im Internet „aufzuhübschen“ und ihm eine Freundschaftsanfrage zu schicken. Mia und Anne treffen sich nach der Schule bei Mia und machen Fotos für das Profil. Mia überlässt das „Aufhübschen“ Anne, da sie zum Training muss. Mia bittet Anne gleich noch die Freundschaftsanfrage an Tarek zu senden. Tarek nimmt die Freundschaftsanfrage an und schickt ein Bild, auf dem er in Klamotten zu sehen ist, die er sich spaßeshalber angezogen hat, im Glauben dass Mia vor dem Rechner sitzt. Anne bekommt die Nachricht zu sehen, da sie sich noch im Profil von Mia befindet. Sie antwortet mit einem beleidigenden Spruch, welcher ungeahnte Konsequenzen für Tarek hat.

Aufgabenstellung

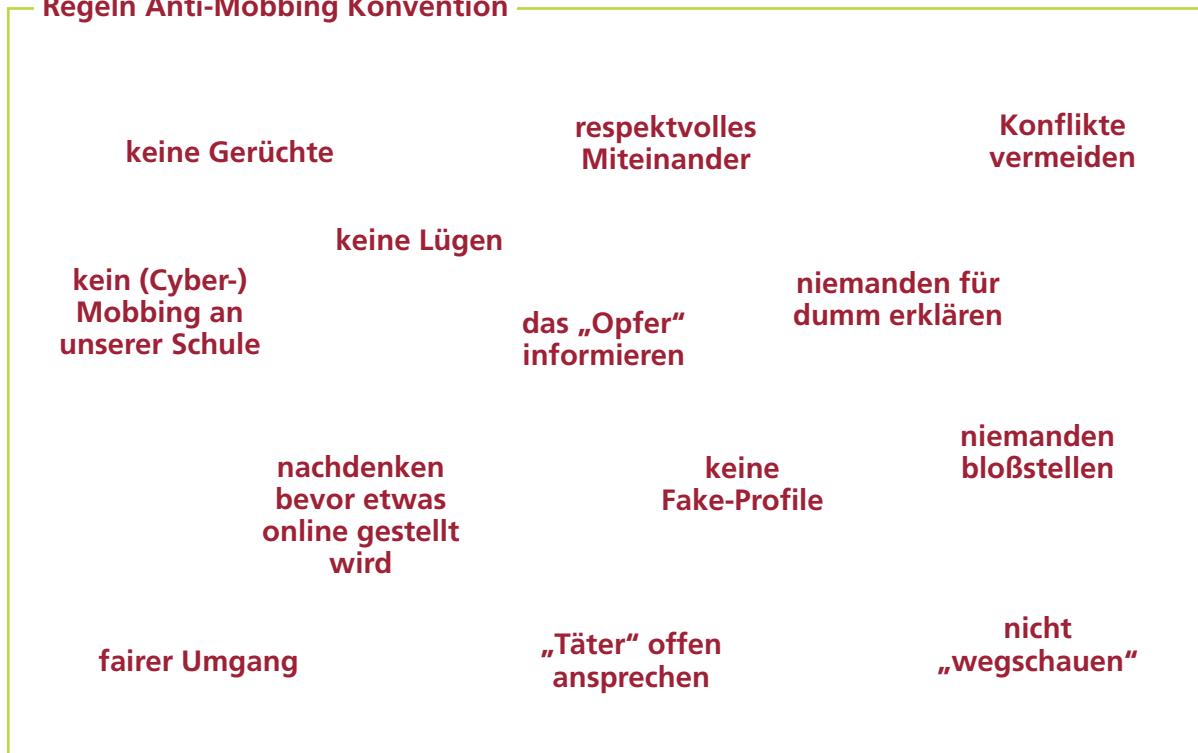
Tarek ist unter den meisten Schülern der Städtischen Gesamtschule nicht anerkannt, da er sich für hilfsbedürftige Menschen engagiert, indem er freiwillig in der Kleiderkammer für Obdachlose arbeitet. Eure Aufgabe ist es, die Personen genau zu beobachten die für Tareks Probleme verantwortlich sein könnten. Achtet dabei vor allem auf die Hauptakteure, die „Täter“. Nachfolgende Fragestellungen sind Anregungen für die Gruppenarbeit.

- » Wie schätzt ihr das Verhalten der Klassenlehrerin ein?
- » Könnte Mia ihrer Lehrerin klarmachen am Mobbing von Tarek keine Schuld zu tragen, ohne ihrer besten Freundin Anne zu schaden?
- » Was könnte Anne unternehmen, um Tarek und Mia zu helfen?
- » Welche Rolle könnten Tareks Eltern, die Mitschüler und die Polizei als Helfer spielen?
- » Wie kann man sich vor (Cyber-)Mobbing schützen? Was könnt ihr an eurer Schule machen?
- » Von wem würdet ihr als Betroffener Hilfe und Unterstützung erwarten?
- » Wie hättet ihr selbst in solch einer Situation gehandelt?
- » Wie könnte die Filmhandlung weitergehen?

Anlage zum Modul: Allgemeine Verhaltensregeln im Umgang miteinander

Im Anschluss an die Gruppenarbeit soll im gemeinsamen Gespräch zwischen Schülern und Lehrer Verhaltensregeln herausgefiltert werden, welche für die Klasse am wichtigsten sind und eingehalten werden sollen. Man kann die Regeln von den Schülern symbolisch unterschreiben und im Klassenraum aufhängen lassen.

Regeln Anti-Mobbing Konvention



Hinweis:

Die Regeln beabsichtigen nicht, einzelne Schüler zu ärgern, einzuengen oder zu benachteiligen. Sie dienen dazu, allen Schülern ein harmonisches und konfliktärmeres Zusammenleben unter gegenseitiger Rücksichtnahme zu ermöglichen.

Schüler, die sich nicht an die Regeln halten, sollten mit Konsequenzen rechnen müssen (z. B. Ermahnung, Zusätzliche Aufgaben, Ausschluss von Sonderveranstaltungen, etc.) Welche Konsequenzen es konkret gibt, kann mit den Schülern gemeinsam erarbeitet werden. Bei Nichteinhaltung einer Regel muss der Lehrer für die Durchsetzung einer Konsequenz sorgen.

Modul 2 (Folge „Geklautes Ich“)

Das Modul im Überblick

Lernziele:

In diesem Modul gehen die Schüler der Frage nach, was ist ein Fake-Profil und welche Arten von Fake-Profilen gibt es? Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, was es für Auswirkungen haben kann, wenn persönliche (Zugangs-)Daten von Sozialen Netzwerken völlig bedenkenlos offen gelegt bzw. an „Freunde“ weitergereicht werden. Darüber hinaus sollen Schüler für die Folgen ihrer Veröffentlichungen im Internet über sich selbst oder aber anderen Personen, sensibilisiert werden.

Zeitaufwand:

Empfehlung 2 x 45 Minuten (2 UE)

Zielgruppe:

Jugendliche ab Klassenstufe 7

Gruppengröße:

20 – 30 Personen, Aufteilung in 3 Gruppen

Materialien:

Arbeitsblätter
Tafel und/oder Pinnwand (Magnete/Pins)
Flipchart-Papier

Ausstattung:

Fernseher/Beamer/DVD-Player

Durchführung des Moduls

<p>Einstieg ins Thema (10 Min.)</p>	<p>Tafelbild zum Einstieg (Brainstorming)</p> <p>Der Lehrer schreibt den Begriff „Fake-Profil“ mittig an die Tafel. Im Anschluss tragen die Schüler ihr Wissen zu diesem Begriff und welche Gefahren damit in Verbindung stehen, gemeinsam zusammen. Der Lehrer schreibt auf Zuruf die Begriffe und Gedanken an die Tafel. Dabei sagt jeder Schüler nur einen Begriff. Wenn keine Zurufe von den Schülern mehr kommen, ist der Einstieg zum Thema beendet.</p> <p>Die Begriffe bleiben (erst einmal) unkommentiert! In der Diskussionsrunde am Ende des Workshops, werden die Begriffe aufgegriffen und mit den Schülern gemeinsam diskutiert.</p>
<p>Klasse einteilen (5 Min.)</p>	<p>Der Lehrer bildet mithilfe des Abzählprinzips (1,2,3) drei Arbeitsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Betroffene (Opfer-)Perspektive » Täter-Perspektive » Helfer-Perspektive
<p>Austeilen der Arbeitsblätter und Vorspiel Episode 2 (25 Min.)</p>	<p>Im Anschluss werden die Arbeitsblätter für die jeweilige Perspektive verteilt. (Jeder Schüler liest für sich das Arbeitsblatt genau durch!) Anschließend wird die Episode „Geklautes Ich“ vom Medienpaket vorgeführt.</p>
<p>Einzelarbeit (10 Min.)</p>	<p>Jeder Schüler analysiert für sich selbst die Filmhandlung und bearbeitet die Aufgaben zunächst allein.</p>
<p>Gruppenarbeit (15 Min.)</p>	<p>Anschließend begeben sich die Schüler zu ihren Gruppenarbeitsplätzen, tauschen ihre Ergebnisse in der Gruppe aus und erarbeiten ein gemeinsames Arbeitsergebnis.</p>
<p>Diskussion (20 Min.)</p>	<p>Im Anschluss stellen zwei Schüler der Gruppe ihre Arbeitsergebnisse den anderen Gruppen vor.</p>
<p>Abschluss (20 Min.)</p>	<p>Es folgt eine gemeinsame Diskussion. Der Lehrer zeigt dabei während der Diskussion noch einmal das Tafelbild mit den von den Schülern erarbeiteten Begriffen (Einstieg) und moderiert die Diskussion. Die Schüler haben nun die Möglichkeit Verhaltenstipps im Umgang mit Fake-Accounts und Urheberrechten zu diskutieren</p> <p>Im Anschluss an die Gruppenarbeit kann der Lehrer den Schülern eine Zusammenfassung der wichtigsten Regeln über den Umgang mit persönlichen Daten im Internet in Form eines Flyers aushändigen. (siehe Anhang)</p>

Arbeitsblatt – Gruppe 1: „Betroffene Perspektive“



Die Handlung

Max und seine Mutter Beate sind neu in der Stadt. Beate hat einen neuen Job in der Bücherei. Sie erzählt Max, dass sie von einem Internetportal gehört habe, in welchem man „potentielle Dates“ kennenlernen kann. Sie fragt Max, ob er ihr helfen könnte, das Profil für sie zu erstellen. Max willigt ein. Am nächsten Tag bekommt Max einen Zettel von Mia zugesteckt. Auf dem Zettel findet er eine Internetseite, welche Mia und ihre Freundin Anne erstellt haben. Es handelt sich dabei um eine Fanseite für Max. Mia findet Max offensichtlich sehr gut. Max ist sichtlich beeindruckt von der Seite. Nebenbei erzählt Max Robin im Vertrauen, dass sich seine Mutter auf einem Datingportal anmelden möchte. Robin findet das peinlich. Max verhält sich in Gegenwart seiner Freunde sehr abweisend gegenüber Mia. Mia ist über die Situation verärgert und erzählt alles ihrer besten Freundin Anne. Anne hat zufällig durch ihren Bruder Robin erfahren, dass Maxs Mutter sich bei einem Datingportal angemeldet hat. Anne erstellt ein Fake-Profil...

Aufgabenstellung

Max hat sich in der neuen Schule gut eingelebt, aber sein Umgang mit Mia stößt bei seinem neuen Freund Robin und Mias Freundin Anne nicht auf Zustimmung. Eure Aufgabe ist es, die Entwicklung der Probleme der einzelnen Darsteller im Film genau zu beobachten. Nachfolgende Fragestellungen sind Anregungen für die Gruppenarbeit.

- » Wer sind die Betroffenen? Denkt bitte genau nach!
- » Anfangs freut sich Max eine eigene Fanseite zu haben. Könnte ihm diese Seite dennoch früher oder später schaden?
- » Wie könnte sich Beate gefühlt haben, als sie bemerkte, dass ihr Date ein Fake war?
- » Wie könnte sich Max gefühlt haben, als er merkte, dass seine Mutter getäuscht wurde?
- » Kann Annes Racheaktion an Max auch für ihren Bruder Robin unangenehme Folgen mit sich bringen?
- » Habt ihr eigene Erfahrungen mit solchen im Film dargestellten Situationen gemacht?
- » Wie könnte die Filmhandlung weitergehen?

Arbeitsblatt – Gruppe 2: „Täter-Perspektive“



Die Handlung

Max und seine Mutter Beate sind neu in der Stadt. Beate hat einen neuen Job in der Bücherei. Sie erzählt Max, dass sie von einem Internetportal gehört habe, in welchem man „potentielle Dates“ kennenlernen kann. Sie fragt Max, ob er ihr helfen könnte, das Profil für sie zu erstellen. Max willigt ein. Am nächsten Tag bekommt Max einen Zettel von Mia zugesteckt. Auf dem Zettel findet er eine Internetseite, welche Mia und ihre Freundin Anne erstellt haben. Es handelt sich dabei um eine Fanseite für Max. Mia findet Max offensichtlich sehr gut. Max ist sichtlich beeindruckt von der Seite. Nebenbei erzählt Max Robin im Vertrauen, dass sich seine Mutter auf einem Datingportal anmelden möchte. Robin findet das peinlich. Max verhält sich in Gegenwart seiner Freunde sehr abweisend gegenüber Mia. Mia ist über die Situation verärgert und erzählt alles ihrer besten Freundin Anne. Anne hat zufällig durch ihren Bruder Robin erfahren, dass Maxs Mutter sich bei einem Datingportal angemeldet hat. Anne erstellt ein Fake-Profil...

Aufgabenstellung

Max hat sich in der neuen Schule gut eingelebt, aber sein Umgang mit Mia stößt bei seinem neuen Freund Robin und Mias Freundin Anne nicht auf Zustimmung. Eure Aufgabe ist es, die Entwicklung der Probleme der einzelnen Darsteller im Film genau zu beobachten. Nachfolgende Fragestellungen sind Anregungen für die Gruppenarbeit.

- » Welche Personen sind an dem Mobbingprozess beteiligt?
- » Warum erstellt Anne ein Fake-Profil bei www.unsereherzen.de?
- » Kann Annes Racheaktion an Max auch für ihren Bruder Robin unangenehme Folgen mit sich bringen?
- » Könnte die erstellte Fanseite früher oder später Max schaden?
- » Ist es rechtlich relevant, wenn Anne unter einem anderen Namen in einem Sozialen Netzwerk auftritt?
- » Ab wann könnten Fake-Accounts strafrechtlich schaden?
- » Wie könnte die Filmhandlung weitergehen?

Arbeitsblatt – Gruppe 3: „Helfer-Perspektive“



Die Handlung

Max und seine Mutter Beate sind neu in der Stadt. Beate hat einen neuen Job in der Bücherei. Sie erzählt Max, dass sie von einem Internetportal gehört habe, in welchem man „potentielle Dates“ kennenlernen kann. Sie fragt Max, ob er ihr helfen könnte, das Profil für sie zu erstellen. Max willigt ein. Am nächsten Tag bekommt Max einen Zettel von Mia zugesteckt. Auf dem Zettel findet er eine Internetseite, welche Mia und ihre Freundin Anne erstellt haben. Es handelt sich dabei um eine Fanseite für Max. Mia findet Max offensichtlich sehr gut. Max ist sichtlich beeindruckt von der Seite. Nebenbei erzählt Max Robin im Vertrauen, dass sich seine Mutter auf einem Datingportal anmelden möchte. Robin findet das peinlich. Max verhält sich in Gegenwart seiner Freunde sehr abweisend gegenüber Mia. Mia ist über die Situation verärgert und erzählt alles ihrer besten Freundin Anne. Anne hat zufällig durch ihren Bruder Robin erfahren, dass Max' Mutter sich bei einem Datingportal angemeldet hat. Anne erstellt ein Fake-Profil...

Aufgabenstellung

Nachfolgende Fragestellungen sind Anregungen für die Gruppenarbeit.

- » Was ist ein Fake-Profil?
- » Warum werden Fake-Profile erstellt?
- » Woran erkennt man, aus eurer Sicht, ein Fake-Profil?
- » Was hätte Beate tun können, als sie bemerkte, dass sie auf ein Fake-Profil reingefallen ist?
- » Was sollte beim eigenen Internetauftritt unbedingt beachtet werden?
- » Können Anne und Mia ohne weiteres eine Fanseite von Max erstellen?
- » Welche Rechte und Pflichten hat jeder Einzelne im Internet?
- » Warum sollte man mit persönlichen Daten im Netz vorsichtig sein?

Anlage zum Modul: Allgemeine Verhaltensregeln im Umgang miteinander

Regeln

- » Sei grundsätzlich zurückhaltend mit der Angabe persönlicher Daten im Internet!
- » Überlege dir genau, wo du im Internet welche Daten eingibst!
- » Achte bei der Eingabe persönlicher Daten grundsätzlich darauf, dies bei verschlüsselten, sicheren Verbindungen (erkennbar an dem Kürzel „https“ in der Browserleiste) zu tun!
- » Beachte: ein Pseudonym oder ein Spitzname in einem Chatroom oder einem Sozialen Netzwerk kann durchaus etwas Normales sein. Einzige Bedingung gemäß den AGBs der Betreiber ist häufig, dass für die Anmeldung die richtigen Klarpersonalien benutzt werden und dort hinterlegt sind.
- » Wichtig: Dein Spitzname sollte keinen Hinweis auf dein Alter oder dein Geschlecht haben (z. B. SüßeMaus14)
- » Sei wählerisch bei Kontaktanfragen. Nicht jeder virtuelle Freund will dir nur Gutes tun.
- » Melde „Cyberstalker“, die dich unaufgefordert und dauerhaft über Soziale Netzwerke kontaktieren, dem Seitenbetreiber. Dieser kann der Sache nachgehen und gegebenenfalls das unseriöse Profil des „Stalkers“ löschen. Informiere in schwerwiegenden Fällen auch die Polizei.
- » Klicke nicht wahllos auf Links. Soziale Netzwerke werden auch dazu genutzt, um Pishing (Ausspähen von Daten) zu betreiben.

Modul 3 (Folge „Verspieltes Vertrauen“) – Zusatzmodul

Vorbemerkung:

Lehrer und pädagogischen Fachkräfte sollten im Umgang mit der Problematik „Illegale Downloads und Kostenfallen“ inhaltlich gut informiert sein. Modul 3 dient als Zusatzmodul in Verbindung mit Modul 2.

Das Modul im Überblick

Lernziele:

In diesem Modul gehen die Schüler der Frage nach, woran man betrügerische oder unseriöse Angebote im Internet erkennt. Darüber hinaus sollen Schüler über die Rechtsfolgen eingegangener Verträge im Internet sensibilisiert werden und lernen, welche Konsequenzen daraus entstehen können.

Zeitaufwand:

Empfehlung 2 x 45 Minuten (2 UE)

Zielgruppe:

Jugendliche ab Klassenstufe 8

Gruppengröße:

20 – 30 Personen, Aufteilung in 3 Gruppen

Materialien:

Arbeitsblätter
Tafel und/oder Pinnwand (Magnete/Pins)
Flipchart-Papier

Ausstattung:

Fernseher/Beamer/DVD-Player

Durchführung des Moduls

<p>Einstieg ins Thema (10 Min.)</p>	<p>Smalltalk Der Lehrer fragt in die Runde, was die Schüler aus dem letzten Modul mitgenommen und ob sie ihren Blick bezüglich des Verhaltens im Netz geschärft haben. Dabei bieten sich folgende Fragestellungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Hast du mit Freunden über deren Profile im Internet gesprochen? (Aufmachung etc.) » Hast du mit deinen Eltern über diesen Unterricht gesprochen? » Hat sich dein Verhalten im Netz verändert? Bist du vorsichtiger geworden? <p>Es sollte sich ein Smalltalk zwischen dem Lehrer und den Schülern entwickeln.</p> <p>Einführung ins Thema Der Lehrer schreibt folgenden Satz an die Tafel: „Gewusst wo...Wenn man die richtige Seite kennt, kann man im Internet alles finden und herunterladen.“ Der Lehrer fragt die Schüler, was sie von diesem Satz halten und führt so in das abschließende Thema ein. Nach 5 Minuten unterbricht der Lehrer die Diskussion mit der Aussicht, dass sie nach dem Film fortgesetzt werden kann.</p>
<p>Klasse einteilen (5 Min.)</p>	<p>Der Lehrer bildet mithilfe des Abzählprinzips (1,2,3) drei Arbeitsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Kostenfallen » Illegale Downloads » Weitere Gefahren im Netz
<p>Austeilen der Arbeitsblätter und Vorspiel Episode 3 (25 Min.)</p>	<p>Im Anschluss werden die Arbeitsblätter für die jeweilige Perspektive verteilt. (Jeder Schüler liest für sich das Arbeitsblatt genau durch!) Anschließend wird die Episode „Verspieltes Vertrauen“ vom Medienpaket vorgeführt.</p>
<p>Einzelarbeit (10 Min.)</p>	<p>Jeder Schüler analysiert für sich selbst die Filmhandlung und bearbeitet die Aufgaben zunächst allein.</p>
<p>Gruppenarbeit (15 Min.)</p>	<p>Anschließend begeben sich die Schüler zu ihren Gruppenarbeitsplätzen, tauschen ihre Ergebnisse in der Gruppe aus und erarbeiten ein gemeinsames Arbeitsergebnis.</p>
<p>Diskussion (20 Min.)</p>	<p>Im Anschluss stellen zwei Schüler der Gruppe ihre Arbeitsergebnisse den anderen Gruppen vor.</p>

Durchführung des Moduls

Abschluss (20 Min.)	Es wird eine Diskussion angeregt, welche die Themen dieser Episode zum Inhalt haben und wie sich Schüler davor schützen können bzw. was Schüler tun können, wenn man auf entsprechende Inhalte stößt. Im Anschluss an die Präsentationen der Gruppenarbeiten sollten Präventionstipps/ Handlungsempfehlungen durch den Lehrer präsentiert werden. Diese sollten vorbereitet auf einem Flip-Chart stehen und nacheinander besprochen und diskutiert werden. Auf Nachfragen der Schüler sollte der Lehrer vorbereitet sein, da nicht von vornherein klar ist, ob alle Schüler über den Wortschatz der „Internetsprache“ verfügen. (siehe Anhang)
-------------------------------	---

Arbeitsblatt – Gruppe 1: „Kostenfallen“



Die Handlung

Max' Mutter ist immer noch sauer über das Fake-Date (Modul 2). Sie möchte alle Dateien und Websites auf Max' Rechner sehen. Es stellt sich heraus, dass Anne das Fake-Date für Max' Mutter Beate arrangiert hat. Um Max noch zusätzlich eins auszuwischen, hat Anne gleich noch das Video auf Max' Fanseite gestellt, auf dem zu sehen ist, wie er beinahe mit seinem Skateboard in seine Freunde fährt und dabei stürzt. Mia bekommt Angst und will nicht, dass Max denkt, dass sie das gewesen sein könnte.

Währenddessen kommt heraus, dass Robin eine sehr hohe Rechnung vom Videoportal erhalten hat. Robin spricht Max darauf an und die Jungs finden, zum Nachteil für Max, eine Lösung.

Aufgabenstellung

Max und Robin sind scheinbar auf eine Kostenfalle im Internet reingefallen. Eure Aufgabe ist es, Max und Robin zu beobachten und herauszufiltern, wie es zu dieser hohen Rechnung gekommen ist. Nachfolgende Fragestellungen sind Anregungen für die Gruppenarbeit.

- » Warum musste Max sein neues Smartphone wieder verkaufen?
- » Wie gehen Abzocker und Betrüger im Internet vor?
- » Machen sich Max und Robin beim gemeinsamen Filmschauen über das Internet strafbar?
- » Wie könnten Kostenfallen erkannt und vermieden werden?
- » Hast du eigene Erfahrungen mit Kostenfallen im Internet erlebt?

Arbeitsblatt – Gruppe 2: „Illegale Downloads“



Die Handlung

Max' Mutter ist immer noch sauer über das Fake-Date (Modul 2). Sie möchte alle Dateien und Websites auf Max' Rechner sehen. Es stellt sich heraus, dass Anne das Fake-Date für Max' Mutter Beate arrangiert hat. Um Max noch zusätzlich eins auszuwischen, hat Anne gleich noch das Video auf Max' Fanseite gestellt, auf dem zu sehen ist, wie er beinahe mit seinem Skateboard in seine Freunde fährt und dabei stürzt. Mia bekommt Angst und will nicht, dass Max denkt, dass sie das gewesen sein könnte.

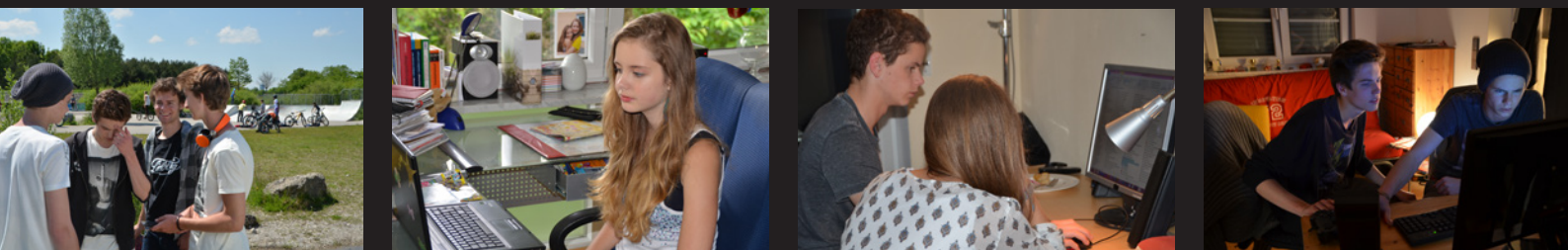
Währenddessen kommt heraus, dass Robin eine sehr hohe Rechnung vom Videoportal erhalten hat. Robin spricht Max darauf an und die Jungs finden, zum Nachteil für Max, eine Lösung.

Aufgabenstellung

Für Max ist es scheinbar das Normalste der Welt, sich von Tauschbörsen oder Streamingportalen Filme downzuloaden. Eure Aufgabe ist es, Max' Verhalten genau zu beobachten und festzustellen, wie er mit dem Thema umgeht. Nachfolgende Fragestellungen sind Anregungen für die Gruppenarbeit.

- » Welche Risiken sind bei Tauschbörsen und Filmportalen zu beachten? Gibt es überhaupt Risiken?
- » Max speichert illegale Dateien auf seinem Rechner: Wie schätzt ihr das Verhalten von Max ein? Was würdet ihr Max raten?
- » Wie könnte sich Max gefühlt haben, als seine Mutter davon erfahren hat?
- » Wieso konnte es dazu kommen, dass Max Videoportale besucht und sich die Filme auf den Rechner zieht?
- » Seid ihr selbst schon einmal auf einem Videoportal gewesen? War es schwierig, sich dort Filme anzuschauen?

Arbeitsblatt – Gruppe 3: „Weitere Gefahren im Netz“



Die Handlung

Max' Mutter ist immer noch sauer über das Fake-Date (Modul 2). Sie möchte alle Dateien und Websites auf Max' Rechner sehen. Es stellt sich heraus, dass Anne das Fake-Date für Max' Mutter Beate arrangiert hat. Um Max noch zusätzlich eins auszuwischen, hat Anne gleich noch das Video auf Max' Fanseite gestellt, auf dem zu sehen ist, wie er beinahe mit seinem Skateboard in seine Freunde fährt und dabei stürzt. Mia bekommt Angst und will nicht, dass Max denkt, dass sie das gewesen sein könnte.

Währenddessen kommt heraus, dass Robin eine sehr hohe Rechnung vom Videoportal erhalten hat. Robin spricht Max darauf an und die Jungs finden, zum Nachteil für Max, eine Lösung.

Aufgabenstellung

Beobachtet Anne genau und findet heraus, wie sie für andere zur Gefahr wird. Nachfolgende Fragestellungen sind Anregungen für die Gruppenarbeit.

- » Wie wird Anne zur Gefahr für die anderen?
- » Wie geht Anne mit Mias Kritik um?
- » Was will Anne mit den Handlungen erreichen?
- » Begeht Anne Straftaten? Wenn ja, welche und welche Konsequenzen könnten folgen?

Anlage zum Modul: Tipps zur Weitergabe an Schüler

Kostenfallen:

- » Grundsätzlich gilt: Je verlockender ein Angebot ist, desto misstrauischer solltest du sein!
- » Prüfe Angebote immer genau und achte darauf, welche Leistung verkauft wird. Zwar ist das Lesen der AGB langweilig, aber in solchen Fällen sehr wichtig. Achte vor allem auf die Anschrift des Anbieters im Impressum und auf das Widerrufsrecht.
- » Lass dich nicht durch jede Drohung mit Mahnverfahren oder hohen Kosten einschüchtern. Informiere dich bei Verbraucherzentralen oder im Internet über deine rechtlichen Möglichkeiten.

Illegale Downloads:

- » Nutze ausschließlich legale Musik- und Videoportale, um Filme im Internet anzuschauen oder um Musik zu hören (iTunes, Watchever, Maxdome etc.).
- » Illegale Downloads enthalten oft Schadsoftware (Viren, Trojaner), die dein Nutzungsverhalten ausspähen, deine Daten (Kennwörter etc.) auslesen oder deinen Rechner dauerhaft schädigen können.
- » Schütze deinen PC durch einen Virensch scanner und halte alle Programme und das Betriebssystem aktuell.
- » Wenn du Dateien illegal aus dem Internet herunterlädst, kann der Rechteinhaber zivilrechtliche Forderungen an dich stellen und dich zum Beispiel auf Schadensersatz verklagen (z. B. bei Nutzung von Tauschbörsen).

Weitere Gefahren:

- » Überlege dir genau, wo du im Internet welche Daten eingibst. Achte dabei grundsätzlich auf eine gesicherte Verbindung („https“ in der Browserleiste).
- » Klicke nicht wahllos auf Links – Soziale Netzwerke werden dazu genutzt, um Phishing zu betreiben (Ausspähen von Daten).
- » Nutze den Gerätesperrcode (Smartphone), die automatische Displaysperre oder ein Sperrmuster.
- » Tausche keine sensiblen Daten in öffentlichen WLAN-Netzen – solche Datenverbindungen sind nicht sicher.